



ENGAGIERT FÜR MENSCHEN

Caritasverband
Koblenz e.V.

Unsere Himmel!

**Bilder, die
die Seele berühren**

Kunstprojekt der
Spiel- und Lernstube
„Im Kreuzchen“ zum
Thema Tod und Trauer

Inhalt

- 3 Widmung
- 4 Vorwort
- 5 Gebet
- 6 Susanne Schneider, Gemeindeferentin Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Neuendorf

Unsere Künstlerinnen und Künstler

- 8 Ardian, 6 Jahre „Wunschbild“
- 10 Ashanti, 9 Jahre „Ich liebe euch“
- 12 Elianda, 6 Jahre „Leila“
- 14 Emanuel, 10 Jahre „Die Leute fehlen mir“
- 16 Gina, 11 Jahre „Ich wünschte, Zidane wäre noch am Leben“
- 18 Jasmin, 8 Jahre „Der Himmel von der Lia“
- 20 Josi, 8 Jahre
- 22 Latifa, 7 Jahre
- 24 Lelia, 7 Jahre „Regenbogenland“
- 26 Letizia, 10 Jahre „Das Oben-Leben“
- 28 Lucca, 11 Jahre „Das Himmelstor“
- 30 Marcella, 8 Jahre
- 32 Maria, 7 Jahre „Wunder-Paradies“
- 34 Medina, 8 Jahre „Nette Tiere sind arm gestorben“
- 36 Medina, 8 Jahre
- 38 Mushgan, 10 Jahre „Wenn die Sonne untergeht“
- 40 Neda, 11 Jahre „Mein Traum-Himmel“
- 42 Peter, 8 Jahre
- 44 Qurratulain, 8 Jahre „Paradies“
- 46 Sila, 7 Jahre „Prinzessinnen-Bild“
- 48 Soraya, 13 Jahre „NASA – Ruhe in Frieden“
- 50 Suni, 7 Jahre
- 52 Vanessa, 11 Jahre „Nutella-Welt“
- 54 Wir bedanken uns herzlich
- 55 Impressum



**Spiel- und Lernstube
„Im Kreuzchen“**

Dieses Buch widmen wir,
die Kinder sowie Erzieherinnen und Erzieher der Spiel- und
Lernstube „Im Kreuzchen“, unseren beiden Schutzengeln:

Zidane, der uns allen viel bedeutet hat.

Niemals werden wir die Zeit mit dir vergessen. Jedes unserer Bilder
ist entstanden, weil du uns allen viel bedeutet hast. Danke für jedes
Fußballspiel und jede Ferienfreizeit, die du begleitet hast.
Danke für deine Freundschaft und jedes gemeinsame Spiel.
Danke, dass wir dich ein Stück auf deinem Weg begleiten durften.

Christina, unsere liebe Freundin und Kollegin.

Sehr plötzlich und unerwartet mussten wir uns von dir
verabschieden. Du hattest für jeden immer ein offenes Ohr.
Nicht nur im Hort, sondern auch privat fehlst du uns sehr. Danke,
dass du immer für uns da warst und wir für dich da sein durften.

Vorwort

Verlust ist etwas, mit dem viele Kinder oft im jungen Alter noch nichts zu tun haben. Doch wenn der beste Freund, Bruder oder Cousin plötzlich an Krebs erkrankt, sieht die Welt wieder ganz anders aus.

Wie fühlt es sich für Kinder an, wenn der Kumpel plötzlich nicht mehr neben einem in der Schule sitzt oder im Hort zum gemeinsamen Spielen anzutreffen ist? Im Jahr 2018 mussten die Kinder unserer Einrichtung eben diese Erfahrung machen. Als Zidane Mitte des Jahres an Krebs erkrankte und im September verstarb, hinterließ er bei uns allen eine große Lücke.

Im Foyer des Kinderhorts stellten wir ein Portrait von ihm auf, um an ihn zu erinnern. Die Kinder begannen bald darauf, Bilder für ihn zu malen, Briefe zu schreiben oder ihren Nach-tisch als kleines Geschenk für ihn davor abzulegen.

Wir beschlossen, den Kindern einen zusätzlichen Raum für ihre Trauer und deren Verarbeitung zu öffnen. In Kooperation mit der Künstlerin Nicole Hoffmann boten wir drei Nachmit-tage an, die die Kinder zum Malen nutzen konnten. Während des Malens war immer eine/der Erzieher/-innen anwesend. In Kleingruppen standen den Kindern Leinwände, Malstifte und verschiedenste Acrylfarben zur Verfügung, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Es entstanden 23 Bilder, die die Seele berühren.

Die insgesamt 90 Kinder, die die Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“ besuchen, gehören verschiedenen Religionen und Kulturen an. Einen Himmel kennt man in jeder Religion. Und die Kunstwerke zeigen, wie unsere Hortkinder sich den Himmel vorstellen. Schnell war klar, dass die Bilder in einem besonderen Rahmen, in Form einer Ausstellung, präsentiert werden sollen.

Mit diesem Projekt haben die Kinder uns gezeigt, wie viel Hoffnung, Freude und Gemein-schaft in unserer Einrichtung gelebt wird.

Projektgruppe „Unsere Himmel“

Oh Herr,

mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens.

Dass ich Liebe übe, da wo man mich hasst;

dass ich verzeihe, da wo man mich beleidigt;

dass ich verbinde, da wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, da wo Irrtum herrscht;

dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel ist;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass mich trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern, dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern, dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern, dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

von Franz von Assisi

Grußwort

Liebe Kinder,

als ich die Bilder Eurer Ausstellung „Unsere Himmel“ zum ersten Mal gesehen habe, war ich überwältigt. Ich möchte Euch dafür danken, dass Ihr uns zeigt, was der Himmel ist.

In Euren Bildern sehe ich eine warme, farbenfrohe und bunte Welt. Eine Welt, in der einem in allen möglichen Farben Punkte und Kreise, Herzen und Luftballons entgegen strahlen. Einige von Euch stellen sich Häuser im Himmel vor – genauso hell und bunt – und mit ganz vielen Wohnungen. Menschen leben im Himmel nicht isoliert für sich allein, das Leben ist ein Miteinander. Klein und Groß begegnen sich und sind froh miteinander.

Manche Kinder sehen den Himmel wie einen fröhlichen Jahrmarkt oder wie das bunte Treiben in einem Zirkuszelt. Andere zeichnen nichts Konkretes, dafür aber Türen, die ALLEN offenstehen, die einladen zum Hineingehen. Der Himmel erscheint als ein Ort, an dem alle Platz finden, die verstorben sind, auch Tiere, die uns vertraut waren. Das Einzige, was aus Sicht von Euch Kindern einen Verstorbenen von diesem Ort trennen kann, sind seine eigenen grausamen Gewalttaten gegen andere.

Ihr Kinder spiegelt in Euren Bildern Vorstellungen vom Himmel, die uns auch in den großen Weltreligionen, insbesondere im Islam und im Christentum begegnen.

Mich erinnern viele der Kunstwerke an Bilder, die ich aus der Bibel kenne. So tröstet Jesus die Jünger kurz vor seinem Tod damit, dass er verspricht, ihnen einen Platz vorzubereiten und sie am Ende zu sich zu holen in das Haus seines Vaters.

In der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel, heißt es: „Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.“ Außerdem leuchtet immer wieder das Bild eines Festmahls auf, wenn Jesus oder die alten Propheten vom Himmel und der Herrlichkeit Gottes erzählen: ein Festmahl, zu dem alle eingeladen sind und jeder und jede willkommen ist; ein Festmahl, bei dem Menschen aller Völker in Frieden miteinander feiern; ein Festmahl, bei dem jeder Mensch hat, was er zum Leben braucht und noch viel mehr.

Ich würde sagen: Himmel bedeutet ein neues Leben, bedeutet „Leben in Fülle“.

In Euren Bildern wird das für mich spürbar.

*Susanne Schneider,
Gemeindereferentin Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Neuendorf*

Kunstwerke der Kinder...

...auf den Seiten 8 – 53

Wir bedanken uns herzlich bei ...

... den Eltern und Geschwistern von Zidane

für die Möglichkeit, die Gemälde der Kinder einem großen Publikum zu präsentieren. Wir werden euren Sohn immer in Erinnerung behalten.

... Nicole Hoffmann,

die die Kinder unserer Einrichtung tatkräftig dabei unterstützte, die Bilder zu gestalten und zu malen.

... der Gemeindereferentin Susanne Schneider

für das freundliche Vorwort.

... der Caritas-Stiftung Koblenz

für die finanzielle Unterstützung, um die Werke der Kinder nicht nur auszustellen, sondern auch in gedruckter Form zu präsentieren.

... Andreas Frey (fit & frey)

für die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung dieses Sammelbandes, die wir als Wertschätzung für das Projekt und die Kunstwerke der Kinder sehen.

Ganz besonders danken wir natürlich den Kindern, die an diesem Projekt teilgenommen haben. Ihr alle habt wundervolle Bilder gemalt, die nicht nur unsere Herzen berührt haben, sondern auch die Herzen aller Menschen, die sie gesehen haben und noch sehen werden.

Jede und jeder Einzelne von euch hat uns ihren bzw. seinen einzigartigen Himmel vorgestellt, mit all seinen Besonderheiten. Engel, Regenbögen, Tore zum Himmel, Tiere und Menschen, die uns bereits verlassen haben, waren Teil eurer Gemälde. In allen erdenklichen Farben habt ihr gemalt und gezeichnet. Wir danken euch auch für eure Geduld.

So lange wartet ihr jetzt schon darauf, dass ihr eure Bilder mit nach Hause nehmen und in aller Ruhe an die Wand hängen könnt. Und trotzdem seid ihr jedes Mal mit Freude dabei und überlasst uns eure Werke für die Ausstellungen.

Herausgeber:

Caritasverband Koblenz e. V.

Hohenzollernstraße 118

56068 Koblenz

Telefon: 0261 139060

info@caritas-koblenz.de

www.caritas-koblenz.de

Projektidee: Susana Aleu und Kinder der Spiel- und Lernstube „Im Kreuzchen“

Projektgruppe „Unsere Himmel“: Susana Aleu, Dominique Hans, Lea Friedrich, Sabine Lakotta

Fotos der Kinder: Sabine Lakotta, Dominique Hans

Fotos der Gemälde: Sabine Lakotta, Dominique Hans

Bearbeitung der Fotos: Susana Aleu

Interviews: Susana Aleu, Lea Friedrich, Dominique Hans

Texte: Susanne Schneider, Dominique Hans, Susana Aleu

Gestaltung und Realisation: 307– Agentur für kreative Kommunikation, Trier

1. Auflage Oktober 2019



Spiel- und Lernstube
„Im Kreuzchen“



ENGAGIERT FÜR MENSCHEN

Caritasverband
Koblenz e.V.

